

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Reckendorf am
21.01.2026**

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Reckendorf, Reckendorf

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Ortseinsicht Lourdes Kapelle 21:00 Uhr
2. Kurzbericht des Bürgermeisters
 - 2.1. Kurzbericht - Hauptstraße
 - 2.2. Kurzbericht - neue Revierleiterin
 - 2.3. Kurzbericht - Baumrückschnitt
3. Überarbeitung der Gestaltungssatzung für den Ortskern Reckendorf; Beratung und Satzungsbeschluss
4. Atmosphärische Beleuchtung Lourdeskapelle und Baunachbrücke
5. Wiedervorlage Standort FFW-Gerätehaus
6. Markt Rattelsdorf - Gesamt-Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB
7. Auflösung der Regionalwerke Bamberg GmbH - Informationen und Entscheidung zum weiteren Vorgehen
8. Gemeindliches Ortsrecht - Neufassung der Satzung über die gemeindlichen Bestattungseinrichtungen der Gemeinde Reckendorf - Information und Entscheidung zum weiteren Vorgehen
9. Sonstiges - Anfragen gemäß § 31 GeschO
 - 9.1. Sonstiges - Tagung der Wahlausschüsse
 - 9.2. Sonstiges - Sachstand Gewerbegebiet
 - 9.3. Sonstiges - Baustellen Firma Hegenwald
 - 9.4. Sonstiges - Mobilstation Bahnhof

Um 18:09 Uhr eröffnete Erster Bürgermeister Manfred Deinlein die Sitzung des des Gemeinderates Reckendorf. Zu der Sitzung wurde form- und fristgerecht mit Schreiben vom 15.01.2026 geladen. Mit der Sitzungsladung und der Tagesordnung bestand Einverständnis. Gegen die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 18.12.2025 wurden keine Einwendungen erhoben. Diese gilt somit als genehmigt und anerkannt.

Öffentlicher Teil

1. Ortseinsicht Lourdes Kapelle 21:00 Uhr**2. Kurzbericht des Bürgermeisters**

Der Erste Bürgermeister Manfred Deinlein berichtete über folgende Themen:

2.1. Kurzbericht - Hauptstraße

Die Arbeiten an der Wasserversorgung konnten rechtzeitig zu Weihnachten fertiggestellt werden. Die Vorläufige Verkehrsfreigabe gilt aktuell bis Mitte 2026 mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der nächste Bauabschnitt wird dann Mitte 2026 fortgesetzt.

2.2. Kurzbericht - neue Revierleiterin

Das Büro im Rathaus wurde nun an das Forstrevier vermietet und von der neuen Revierleiterin Frau Oppelt Heidi bezogen.

2.3. Kurzbericht - Baumrückschnitt

Die Bäume werden derzeit wegen der Verkehrssicherheit zurückgeschnitten, dies ist aktuell noch bis Ende Februar möglich.

3. Überarbeitung der Gestaltungssatzung für den Ortskern Reckendorf; Beratung und Satzungsbeschluss

Herr Ullrich stellte die Überarbeitung der Gestaltungssatzung für den Ortskern der Gemeinde Reckendorf vor. Ziel ist es, das Ortsbild zu pflegen und das Landschafts- und Kulturbild zu erhalten. Ein wichtiger Punkt ist hierbei die Denkmalpflege. Herrn Ullrich ist aufgefallen, dass im Ortskern von Reckendorf neben historischen Bauwerken moderne Bauten errichtet wurden, die einen interessanten Kontrast bilden.

Der Wert der historischen Bauwerke geht somit nicht verloren.

Der Beschluss der letzten Sitzung vom 21. Januar 2025 wurde in die Gestaltungssatzung eingearbeitet.

Aus dem Gemeinderat wurde der Wunsch geäußert, geschlossene Einfriedungen durch Mauern nicht zuzulassen. Die BayBo schreibt allerdings vor, dass Mauern bis 2 m verkehrsfrei sind und deshalb nicht von der Gestaltungssatzung ausgeschlossen werden können.

Bei den Fenstern sollen nach Empfehlung des Landratsamts und von Herrn Ullrich zweiflügelige Fenster ab einer Größe von 80 cm festgesetzt werden.

Die Gestaltungssatzung soll nach ihrer Ausfertigung gedruckt und an jeden Haushalt im Sanierungsgebiet geschickt werden.

Beschluss: 12 : 2

Der Gemeinderat Reckendorf beschließt die vorliegenden Gestaltungssatzung inhaltlich, die Verwaltung wird beauftragt die darin stehenden Formulierungen zu überprüfen.

4. Atmosphärische Beleuchtung Lourdeskapelle und Baunachbrücke

Der Zweite Bürgermeister Baum merkte an, dass die Baunach Brücke nicht beleuchtet ist. Herr Prof. Müller führte aus, dass hierzu zwei Varianten erörtert worden seien. Punktuell könnte man mit Strahlen ausprobieren, ob man damit den Gehweg an der Brücke beleuchten könnte. Alternativ könnte aber auch in den Handlauf an der Brüstung eine LED-Leiste integriert werden, die dann den Gehweg durchgehend bestrahlt. Dies würde zwar nur den Gehweg beleuchten, da aber die Fahrzeuge selbst Licht haben, würde dies auch genügen. Für die Baunachbrücke sollen in diesem Sinne Angebote zur Beleuchtung eingeholt werden.

5. Wiedervorlage Standort FFW-Gerätehaus

Der Zustand des Feuerwehrgerätehauses lässt nur noch eine beeinträchtigende Nutzung zu. Für den Neubau/Umbau waren bisher zwei Flächen möglich:

- nördlich am Pumpenhaus
- bisheriger Standort

In der letzten Sitzung am 18.12.2025 stellte Herr Rösch mittels einer Präsentation den Kostenvergleich zwischen einem Neubau und der Sanierung des aktuellen FFW-Gerätehauses vor. Die Kosten beliefen sich hierbei auf rund 2.000.000 € für einen Neubau mit Grunderwerb einer Tauschfläche.

Das bisherige Gerätehaus steht im Hochwassergebiet. Dafür schließt die Regierung eine Förderung aus. Zudem ist für den Bauhof in Reckendorf keine Erweiterung möglich.

Bei einer Verlegung zum Pumpenhaus wäre das Gerätehaus nicht mehr im Hochwassergebiet und der Bauhof könnte erweitert werden.

Herr Rösch befürwortete den Standort nördlich des Pumpenhauses, da die Voraussetzungen dort besser wären.

Fest steht, dass sowohl bei einer Sanierung als auch bei einem Neubau eine Ersatz-Feuerwache benötigt wird.

Am Standort am Pumpenhaus wird eine Linksabbiegespur von Norden her benötigt. Diese ist aber nicht sehr aufwändig, weil durch die Linksabbiegespur von Süden her die Straße bereits aufgeweitet ist.

Strom und Glasfaser sind hier bereits vorhanden. Zudem müsste der Flurweg bis zum Feuerwehrgerätehaus ausgebaut werden, sodass ein Feuerwehrauto problemlos darüberfahren kann.

Gemeinderatsmitglied Müller merkte an, dass die Lagerung der Gefahrstoffe im Wasserschutzgebiet problematisch sei.

Der Vorsitzende teilte ihm mit, dass dies bereits geklärt sei und das Wasserwirtschaftsamt die Lagerung für machbar und somit auch für zulässig halte; das FFW-Gerätehaus samt Vorplatz müsste sowieso mit wasserdichter Wanne und Koaleszenzabscheider ausgestattet werden.

Gemeinderatsmitglied Pieler fügte hinzu, dass eine Vorentwurfsplanung für das Feuerwehrgerätehaus erstellt werden soll, um die Kosten abzuschätzen.

Beschluss: 9 : 5

Im Hinblick auf die inzwischen bekannt gewordenen Kosten des Erhalts am bisherigen Standortes des FFW-Gerätehauses sowie die dortige Hochwassersituation spricht sich der Gemeinderat für die Errichtung des FFW-Gerätehauses auf dem Grundstück nördlich des Pumpenhauses aus.

Hierüber sind mit der Regierung von Oberfranken entsprechende Gespräche aufzunehmen.

6. Markt Rattelsdorf - Gesamt-Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes; Beteiligung im Verfahren nach § 4 Abs. 2 BauGB

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Der Gemeinderat hatte sich zuletzt in seiner Sitzung vom 08. Oktober 2025 im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB mit dieser Angelegenheit befasst. Der vorgelegten Planung wurde mehrheitlich zugestimmt. Im Vergleich zur frühzeitigen Beteiligung hat sich die Flächenstatistik geringfügig geändert. So wurde die geplante Wohnbaufläche (im Vergleich zum bisherigen Stand) etwas geringfügiger verringert, dafür wurde etwas weniger Landwirtschaftsfläche ausgewiesen. Die betroffene Fläche beträgt 0,11 ha. Die weiteren Unterlagen sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Beschluss: 14 : 0

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Planung des Marktes Rattelsdorf zur Gesamt-Fortschreibung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes zu, Einwände werden nicht erhoben.

7. Auflösung der Regionalwerke Bamberg GmbH - Informationen und Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Mit E-Mail vom 11. Dezember 2025 informierten die Regionalwerke Bamberg GmbH über die Überlegungen zur Auflösung der Gesellschaft. Zum Ende des Jahres 2025 scheidet die beiden Gesellschafter Stadt Bamberg und Stadtwerke Bamberg aus. Hiermit hatte sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 08. Oktober 2025 beschäftigt. Aufgrund dieser Entwicklungen wurde in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv diskutiert, wie die Zukunft der Gesellschaft aussehen soll.

Die Regionalwerke Bamberg GmbH wurden im Jahr 2012 gegründet. Gesellschafter sind neben der Stadt Bamberg und den Stadtwerken Bamberg der Landkreis Bamberg sowie die meisten kreisangehörigen Gemeinden (in der VG Baunach die Stadt Baunach sowie die Gemeinden Reckendorf und Gerach). Ziel des Unternehmens ist laut Gesellschaftervertrag „die Erbringung von Dienstleistungen für die Gesellschafter im Bereich der erneuerbaren Energien. Insbesondere sind dies Beratung, Planung, Erstellung und Betreiben von Energie- und Wärmeversorgungsanlagen und Netzen.“

Im Rahmen der Bürgermeister-Klausurtagung am 30./31.10.2025 wurde die aktuelle Situation der Regionalwerke thematisiert. Die Gesellschaft steht wirtschaftlich auf einer soliden Grundlage. Gleichwohl fehlt es der Gesellschaft an einer ausreichenden Beauftragung durch ihre Gesellschafter, was die satzungsgemäße Bestimmung der Gesellschaft ist. Die deutliche Mehrheit der anwesenden Gemeindevertreter und Gesellschafter der RWB war daher der Meinung, dass die Gesellschaft aufgelöst werden soll. Im Anschluss haben sich auch die Fraktionen des Kreistages mit der Thematik befasst und kamen zum selben Schluss.

Es ist daher vorgesehen, dass die Landkreisverwaltung zusammen mit der Geschäftsführung der RWB die entsprechenden Schritte für eine Auflösung der Gesellschaft vorbereitet.

Aktuell betreiben die Regionalwerke das Carsharing-Modell, das ebenfalls bei der VG Baunach angeboten wird. Der Leasing-Vertrag des Fahrzeugs läuft noch bis April 2027, bis dahin wird auch die Gesellschaft bestehen, die noch ein Liquidationsjahr durchlaufen muss. Das Fahrzeug wird, neben der Vermietung an Privatpersonen, auch als Dienstfahrzeug für die Beschäftigten der VG Baunach (Ortstermine, Seminare, etc.) verwendet. Hierfür wird dann entsprechender Ersatz erforderlich.

Bei der Gründung der Gesellschaft hat jede kreisangehörige Gemeinde einen Geschäftsanteil in Höhe von 475,00 € sowie ein sog. „Aufgeld“ (Klimaeuro) in Abhängigkeit der Einwohnerzahl gezahlt. Für Reckendorf betrug das Aufgeld 1.937,64 €, insgesamt somit 2.412,64 €. Gemäß § 17 des Gesellschaftervertrages erhalten ausscheidende Gesellschafter eine Abfindung in Höhe des anteiligen Buchwerts ihres Gesellschafteranteils.

Beschluss: 14 : 0

Der Gemeinderat nimmt vorstehenden Sachverhalt zur Auflösung der Regionalwerke Bamberg GmbH zur Kenntnis. Gegen eine Auflösung der Regionalwerke Bamberg GmbH werden keine Einwände erhoben. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Regionalwerke Bamberg GmbH für eine Auflösung der Gesellschaft zu stimmen.

8. Gemeindliches Ortsrecht - Neufassung der Satzung über die gemeindlichen Bestattungseinrichtungen der Gemeinde Reckendorf - Information und Entscheidung zum weiteren Vorgehen

Dem Gremium lag zur Vorbereitung auf die Sitzung folgender Sachverhalt vor:

Bereits im Jahr 2024 hatte der Gemeinderat beschlossen, die Satzung über die gemeindlichen Bestattungseinrichtungen der Gemeinde Reckendorf zur überarbeiten. Hintergrund ist, dass die aktuelle Satzung (vom 28.01.2017) teils sehr umständlich und nicht mehr zeitgemäß ist. So sind in der gültigen Satzung beispielsweise unterschiedliche Grabgrößen für verschiedene Friedhofsteile festgesetzt. Dies erschwert den Vollzug der Satzung erheblich.

Die vorgeschlagene Neufassung gründet auf dem Muster des Bayerischen Gemeindetages und wurde an die Bedürfnisse der Gemeinde Reckendorf angepasst. Die Änderungen wurden in umfangreichen Gesprächen mit dem Ersten Bürgermeister und der Friedhofsverwaltung erarbeitet.

Dieser Vorlage als Anlage beigefügt ist eine Synopse der aktuellen Satzung sowie des vorgeschlagenen Entwurfs. Die linke und rechte Spalte (grün markiert) umfassen die bestehende Satzung vom 28.01.2017 (linke Spalte in chronologischer Reihenfolge der Paragraphen, rechte Spalte in inhaltlicher Zuordnung der Paragraphen zur neuen Satzung), die mittlere Spalte (blau markiert) den Entwurf der neuen Satzung.

Der blaue Text in der mittleren Spalte markiert Änderungen am Gemeindetags-Muster, die von der bestehenden Satzung übernommen wurden. Der orange markierte Text umfasst Änderungen, die sowohl vom Muster als auch von der bestehenden Satzung abweichen.

Ziel der Neufassung soll es sein, die Anwendung der Satzung, sowohl für die Verwaltung als auch für die Bürgerinnen und Bürger, zu vereinfachen und eine Einheitlichkeit zur bestehenden Friedhofsgebührensatzung herzustellen.

Beschluss: 13 : 1

Der Gemeinderat nimmt den vorstehenden Sachverhalt sowie die Synopse der gemeindlichen Friedhofssatzung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung den Entwurf einer Friedhofssatzung auf Grundlage der vorgelegten Synopse zur Entscheidung vorzulegen.

9. Sonstiges - Anfragen gemäß § 31 Gescho

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden folgende Anfragen gestellt bzw. Informationen gegeben:

9.1. Sonstiges - Tagung der Wahlausschüsse

Der zweite Bürgermeister Baum erzählte von der gestrigen Tagung der Wahlausschüsse, es lief alles reibungslos ab und es gab keine Unstimmigkeiten. Die Bürger werden gebeten, auf die Briefwahl zu verzichten und stattdessen ins Wahllokal zu gehen. Ab dem 16.02.2026 werden die Wahlunterlagen für die Briefwahl von Austrägern verteilt, da dies für die Gemeinden die kostengünstigste Möglichkeit ist.

9.2. Sonstiges - Sachstand Gewerbegebiet

Der zweite Bürgermeister Baum erkundigte sich über den Sachstand des Gewerbegebiets. Der Vorsitzende teilte ihm mit, dass er Herrn Hornung bereits wiederholt an eine Gesprächsvereinbarung auch mit seinem Architekten erinnert hat, dies aber bislang nicht zustande kam; sein Interesse ist offenbar derzeit gering, so dass es möglicherweise von der Gemeinde erschlossen werden muss. Darüber wird die Gemeinde demnächst zu entscheiden haben.

9.3. Sonstiges - Baustellen Firma Hegenwald

Der zweite Bürgermeister Baum teilte mit, dass es in Reckendorf noch einige offene Baustellen der Firma Hegenwald gibt.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Drainage jetzt erledigt sei und die Arbeiten demnächst abgeschlossen werden.

9.4. Sonstiges - Mobilstation Bahnhof

Der zweite Bürgermeister Baum erkundigt sich über den Sachstand der Mobilstation am Bahnhof in Reckendorf. Der Vorsitzende teilte ihm mit, dass aktuell die Ausschreibung durch Frau Thiele läuft.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Der Vorsitzende beendete den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:02 Uhr. Ein nichtöffentlicher Teil schloss sich an.

Der Vorsitzende:

Deinlein
Erster Bürgermeister